



Es muss nicht immer eine Messe sein!

Mögliche Gottesdienstformen

Liturgische Feiern mit Kindern können als eigener Kindergottesdienst (für Kinder allein, eventuell mit Eltern oder anderen Begleitpersonen) oder als Gemeindegottesdienst mit kindgerechten Elementen gestaltet sein.
Dabei sind natürlich nicht nur ausschließlich Eucharistiefeiern gemeint. Je nach Zielsetzung und Absicht gibt es auch andere Gestaltungsformen.

Andacht – das Leben vor Gott bringen

Für Andachten gibt es keinen vorgesehenen Ablauf, sie sind ein gemeinsames Gebet. Eine Andacht bietet sich an, wenn die Gruppe selbst einen Ablauf erarbeiten will. Andachten haben in der Regel ein Thema als Ausgangspunkt. Zu den traditionellen Formen der Andacht zählen die Mariandacht, der Kreuzweg, der Rosenkranz, die Anbetungsstunde und zu den neuen Formen Andachten zu bestimmten Anlässen wie Geburtsstag, Jubiläum, Schulanfang und –ende.
Andachten sind für kleine und große Gruppen geeignet. Es wird kein Priester benötigt.

Früh- und Spätschicht –

den Tag mit Gott beginnen und beenden
Eine Früh- oder Spätschicht ist ein gemeinsames Gebet am Morgen bzw. Abend. Sie ist gut geeignet für kleine und große Gruppen. Es wird kein Priester benötigt.

Die 3-Minuten-Andacht – eine Auszeit mit Gott nehmen

Eine Andacht muss nicht immer lange dauern. Vor einer Gruppenstunde, als Tageseinstieg beim Jungschichtlager – fast überall ist ein kleiner Impuls möglich.
Die 3-Minuten-Andacht ist mit großen und kleinen Gruppen möglich, es wird kein Priester benötigt.

Wallfahrt - mit Gott gehen

Wallfahrten sind oft traditionelle Wege, die zu einer bestimmten Kirche oder zu einem bestimmten Ort führen. Wallfahrten sind eine der ältesten Traditionen der Kirche. Sie sind ein Bild des pilgernden Gottesvolkes. An mehreren Stationen beschäftigt sich die Gruppe mit einem Thema. Wallfahrten sind für kleinere und größere Gruppen geeignet. Es wird ein Priester benötigt, wenn am Ende eine Eucharistiefeier gefeiert werden soll.

Wortgottesdienst –

sich vom Wort Gottes etwas sagen lassen
Wortgottesdienste sind bekannt als erster Teil der Eucharistiefeier, sie sind aber auch eine eigenständige Gottesdienstform. Kern eines Wortgottesdienstes ist das Wort Gottes, das Evangelium. Es soll den Kindern etwas für ihr Leben sagen. Wortgottesdienste können sehr gut mit größeren Gruppen gefeiert werden. Es wird kein Priester benötigt.

Eucharistiefeier – ein Fest feiern

Die Eucharistiefeier ist für die Kinder wahrscheinlich die bekannteste Gottesdienstform, da jeder normale Sonntagsgottesdienst eine Eucharistiefeier ist. Sie ist die höchste Gottesdienstform. Sie ist geeignet für kleine und große Gruppen. Eine Eucharistiefeier braucht viel Zeit für die Vorbereitung. Es wird ein Priester benötigt.

In der Vorbereitung ist es wichtig, darauf zu achten, dass diese Formen unterschieden werden und ihren Eigenwert haben.

Der Schwerpunkt der Feier soll sich dann nach der ausgewählten Form richten. Ein Gottesdienst kann auch an einem anderen Ort als in einer Kirche gefeiert werden. Eine interessante Möglichkeit ist es auch, die verschiedenen Elemente an verschiedenen Orten zu feiern. Damit gewinnen sowohl die Elemente als auch die Orte an Bedeutung und es wird dem Bewegungsdrang der Kinder Rechnung getragen.

Quellen:

• K. SCHUBERT und M. GOTTSCHALK, Jugendgottesdienst kreativ gestalten. Ein Werkstattbuch, Freiburg im Breisgau 2001.

Viele schöne Momente mit den religiösen Bausteinen wünscht euch

Jonny